

Kurzfassung
Printversion

„Wir können mehr, als wir denken“

Digitale Erweiterung von Präsenzgemeinden
als Chance für die Kirchenentwicklung

Keynote zum Forum Digitalisierung – 05.05.2022 – Prof. Dr. Holger Sievert



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



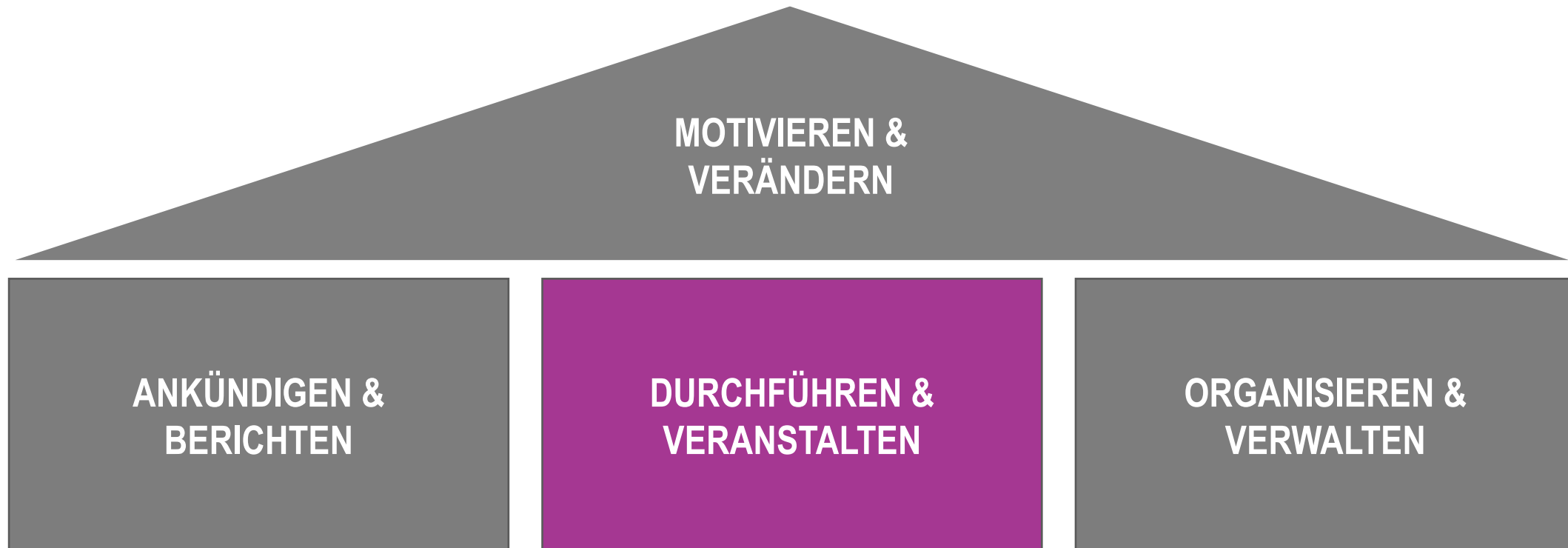
Überfordern sich Gemeinden, wenn sie umfassend digitalisieren?

Idealtypisches Digitalisierungshaus (Sievert & Zeilinger 2022)



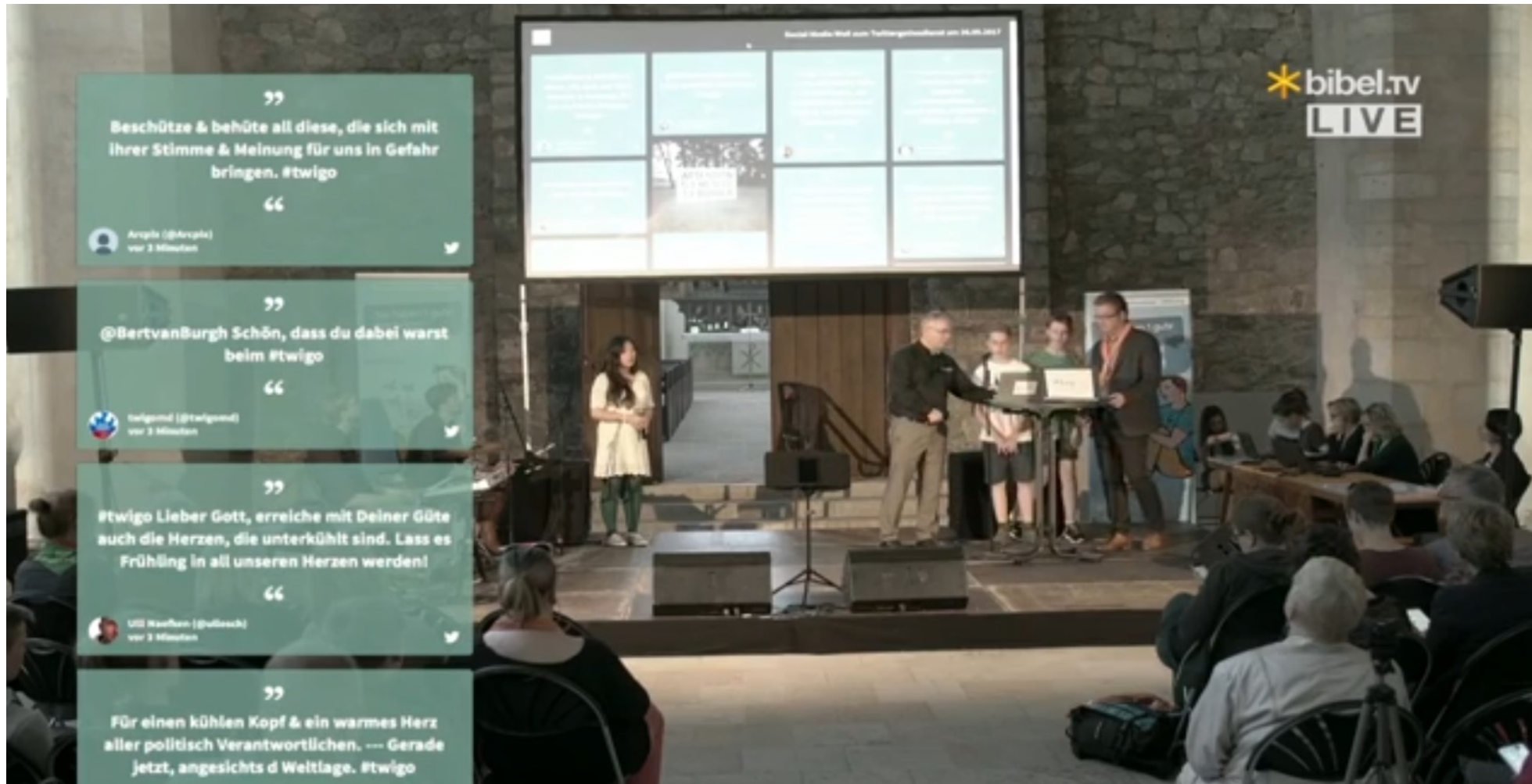
In der Keynote hatten wir zunächst einen Bereich exemplarisch betrachtet.

Idealtypisches Digitalisierungshaus (Sievert & Zeilinger 2022)



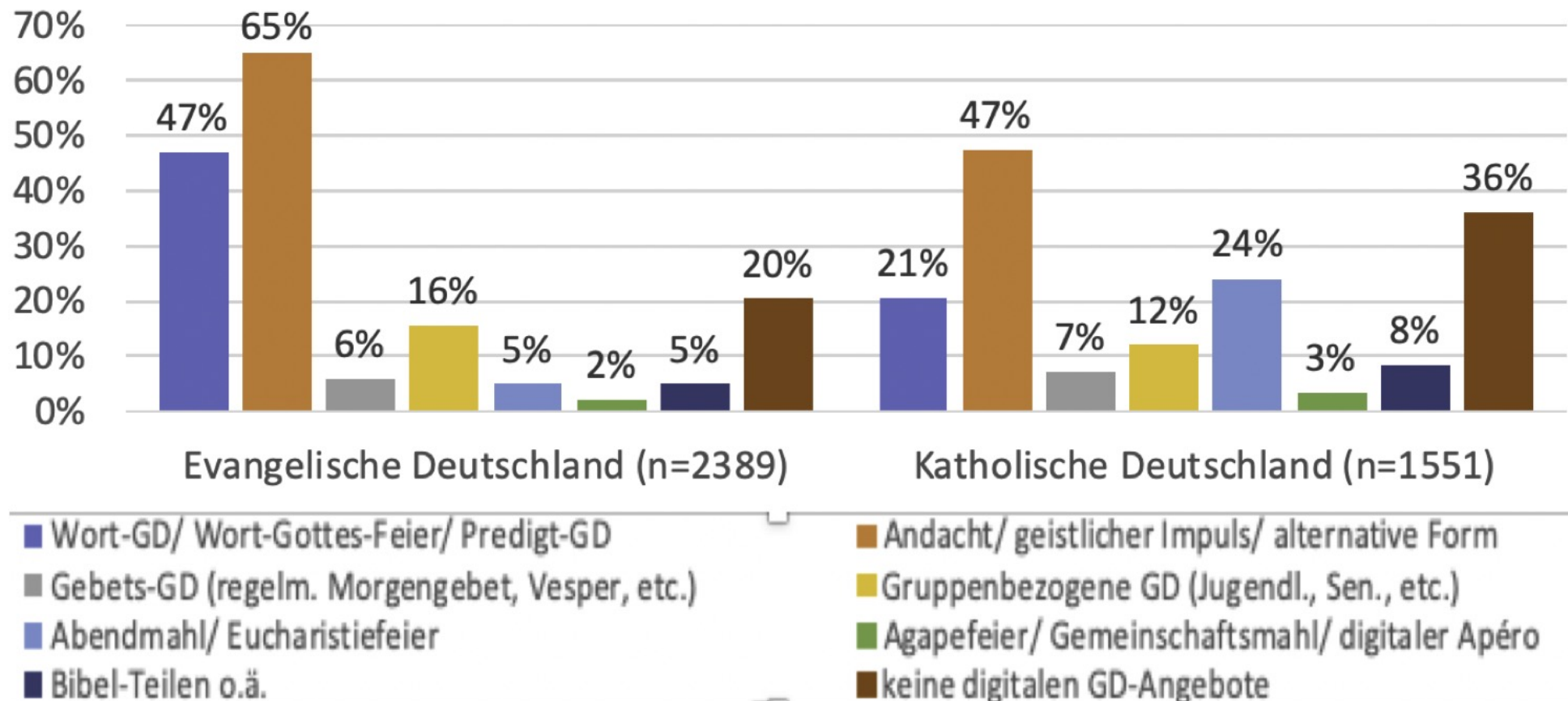
Lange Zeit waren Online-Gottesdienste sehr selten und eher etwas für Freaks

Twitter-Gottesdienst auf Kirchentag 2017



Bedingt durch die Corona-Pandemie hatte sich das radikal verändert

Formen digitaler Gottesdienste 2020 (Contoc 2021)



Online-Gottesdienste stellten ganz schnell keine reine "Notlösung" mehr dar

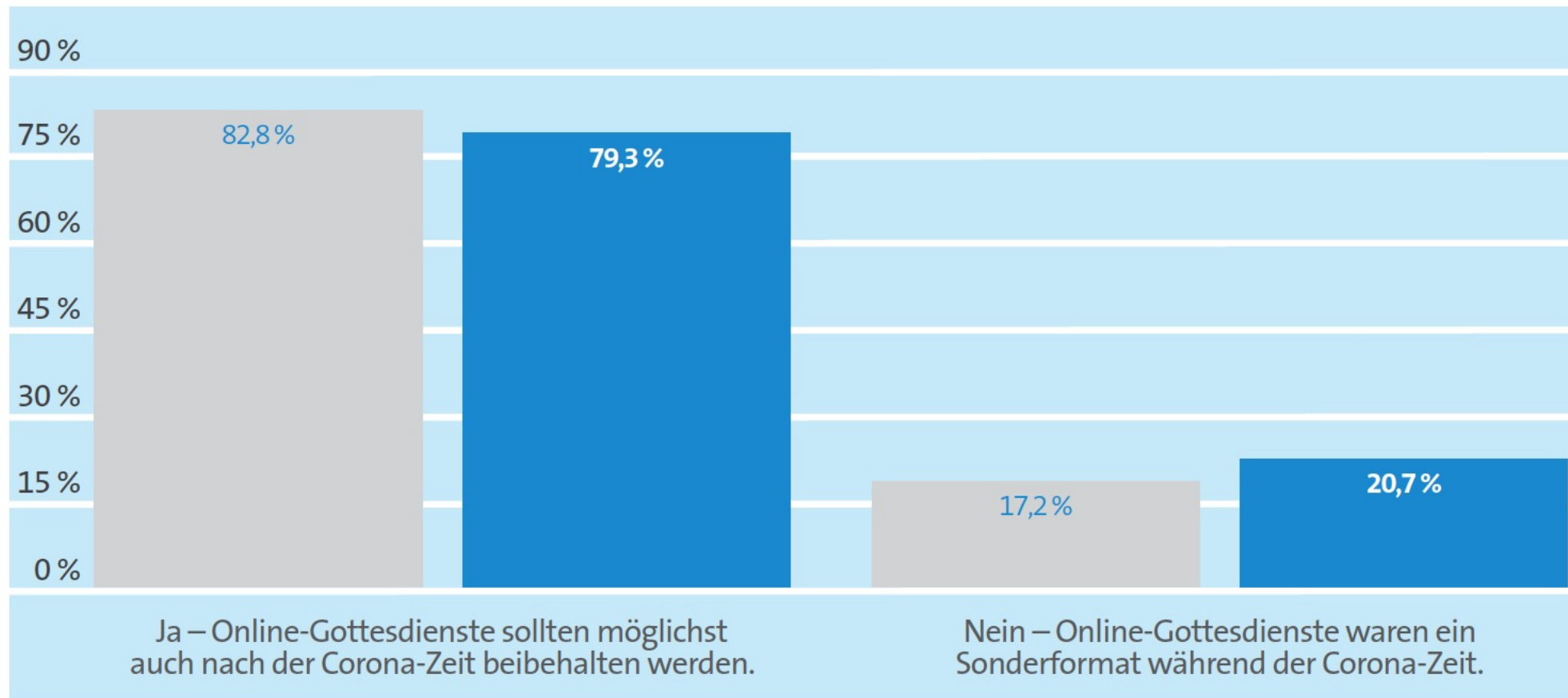
Video-Statement ehem. EKIR-Präses Manfred Rekowski September 2020



<https://youtu.be/R8KGbf5pWY>

Und der Wunsch, dies weiterzuführen, ist dabei weiterhin sehr groß

Wünsche in Bezug auf Online-Gottesdienste (ReTeOG 2021)



n = 4.267 (2020) – n = 3.306 (2021)

2020 2021

Dabei sind aber sehr unterschiedliche Typen in der Gemeinde zu unterscheiden

Erster Typologierungsversuch Online-Gottesdienstbesucher (Reimann & Sievert 2022, in Vorbereitung)

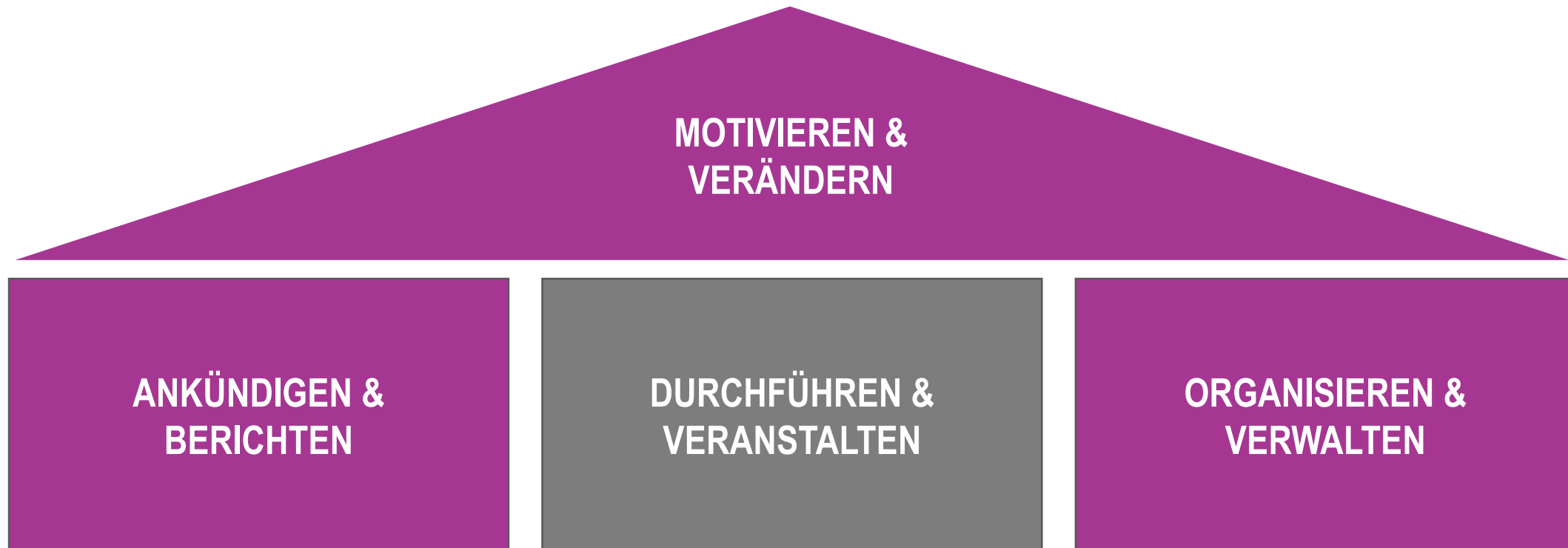
**Online-Gottesdienst-
Skeptiker:innen**

**Online-Gottesdienst-
Fans**

**Online-Gottesdienst-
Pragmatiker:innen**

Doch was ist mit den anderen angesprochenen Bereichen?

Idealtypisches Digitalisierungshaus (Sievert & Zeilinger 2022)



Besonders dringlich erscheint dabei ein Einsatz von Social Media...

Video „Die größte Chance für Kirchen“ (Guthy 2022)



<https://youtu.be/s39NOAyY5FA>

...aber auch Gemeindemanagement kann viel stärker vernetzt erfolgen

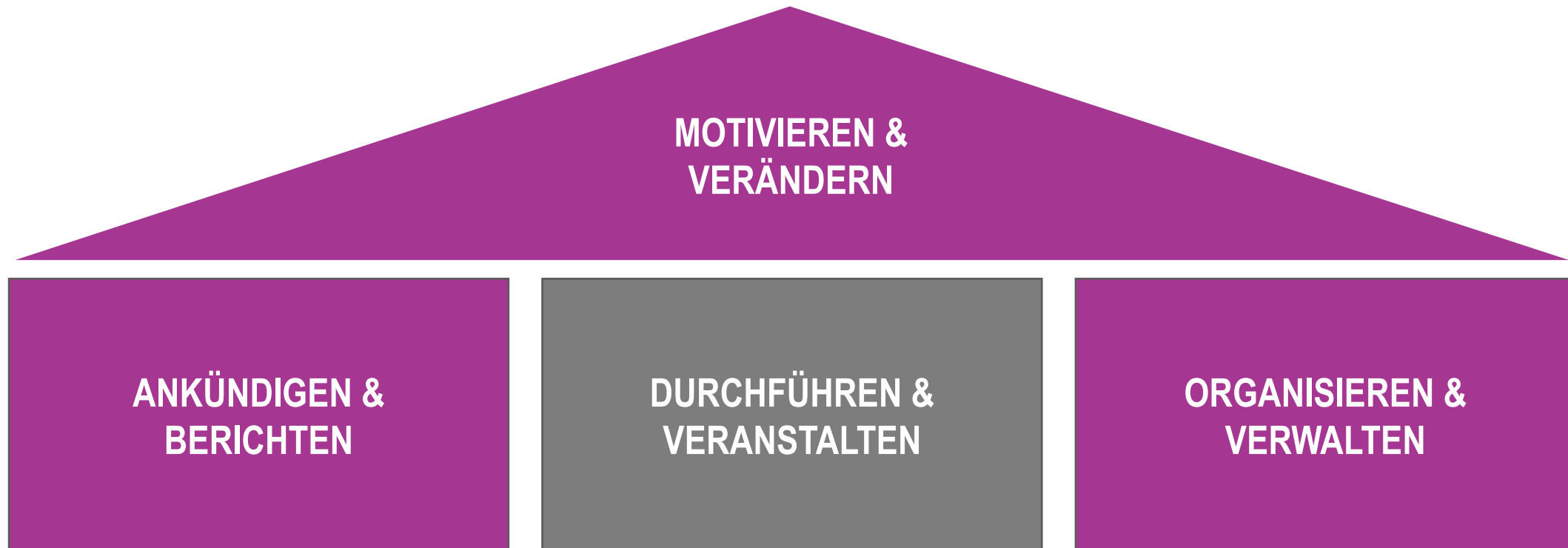
Image-Video eines Toolanbieters für Gemeindeverwaltung (Youtube 2022)



<https://youtu.be/Q-aJEHLBvE4>

Kann Erfolg wie Online-Gottesdienste auch in den anderen Bereichen gelingen?

Idealtypisches Digitalisierungshaus (Sievert & Zeilinger 2022)



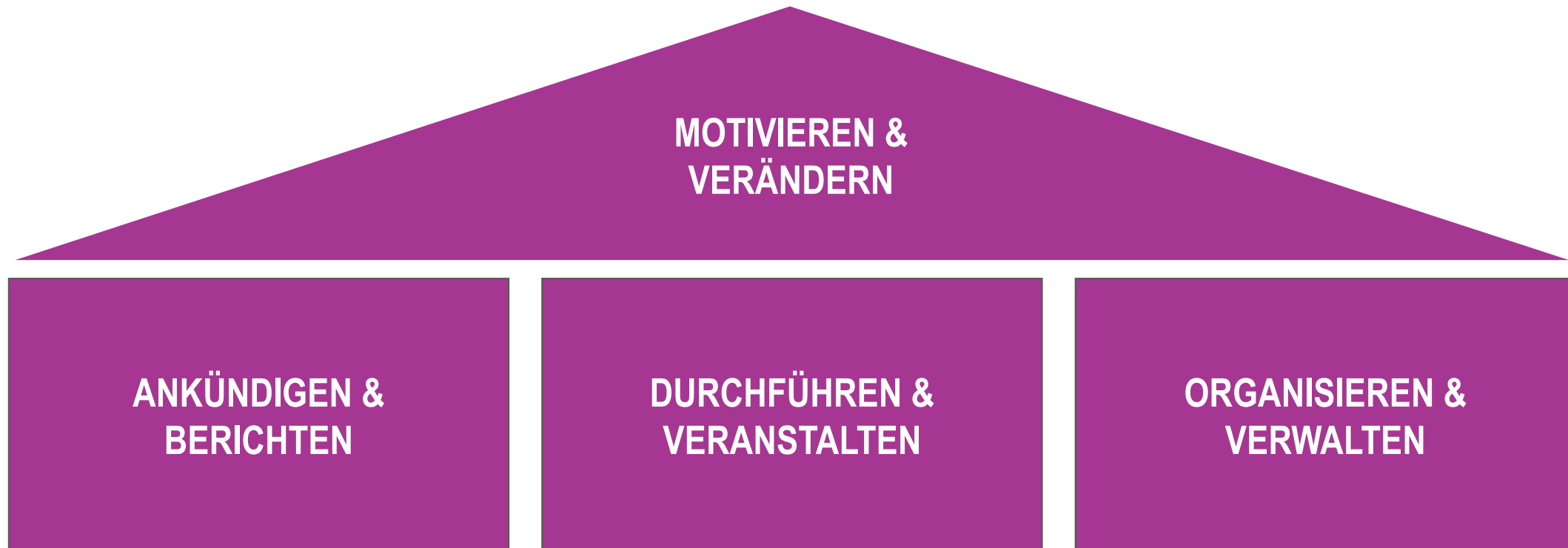
Die Antwort ist „ja“, wenn sieben einfache Grundregeln beachtet werden

Ausgewählte Rechercheergebnisse “Digitale Mustergemeinde“ (Sievert 2021)

1. Digitalisierung in Gemeinden ist kein Selbstzweck, sondern hilft bei Kernaufgabe.
2. Digitalisierung in Gemeinden braucht ein klares Zielbild
3. Digitalisierung in Gemeinden funktioniert nur in Team und Netzwerk
4. Planung und Strukturierung sind zunächst wichtiger als viele tolle Tools.
5. Für Digitalisierung braucht es eine:n klare:n Verantwortliche:n.
6. Gerade bei ersten Digitalisierungsschritten reichen oft auch einfache simple Tools.
7. Mittel- und langfristig können vollintegrierte Softwareangebote Sinn machen.

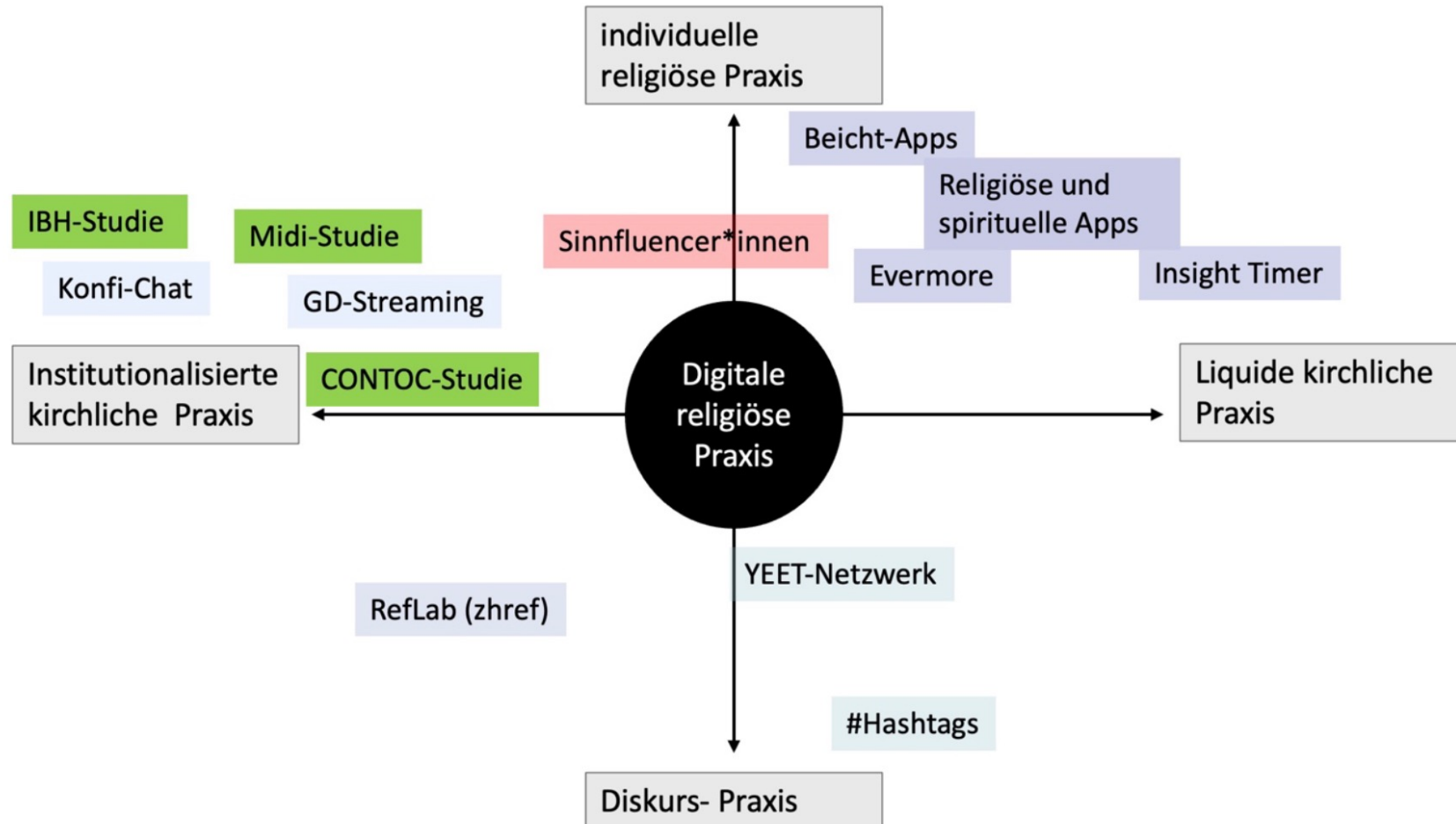
Doch leider reicht auch all das langfristig noch nicht aus...

Idealtypisches Digitalisierungshaus (Sievert & Zeilinger 2022)



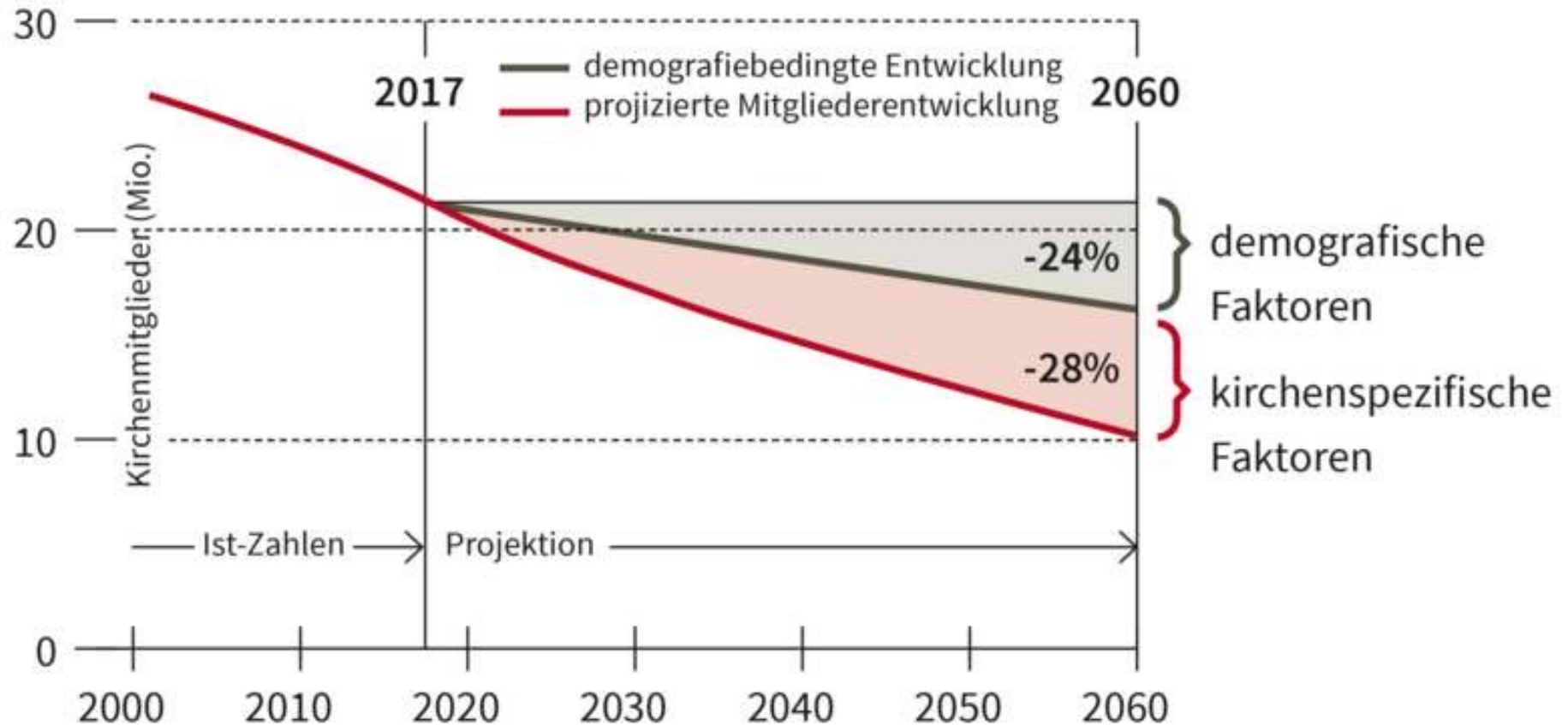
Digitale religiöse Praxis findet immer stärker außerhalb Institution Kirche statt

Systematisierung digitaler religiöser Praxis nach Müller 2022 (erscheint im Juni in "Pastoraltheologie")



Während die Mitgliedschaft in den großen Kirchen zurückgeht...

Annahmenbasierte Mitgliederentwicklung (EKD 2017 und 2022)



...sind Social Media im religiösen Kontext generell zunehmend beliebter

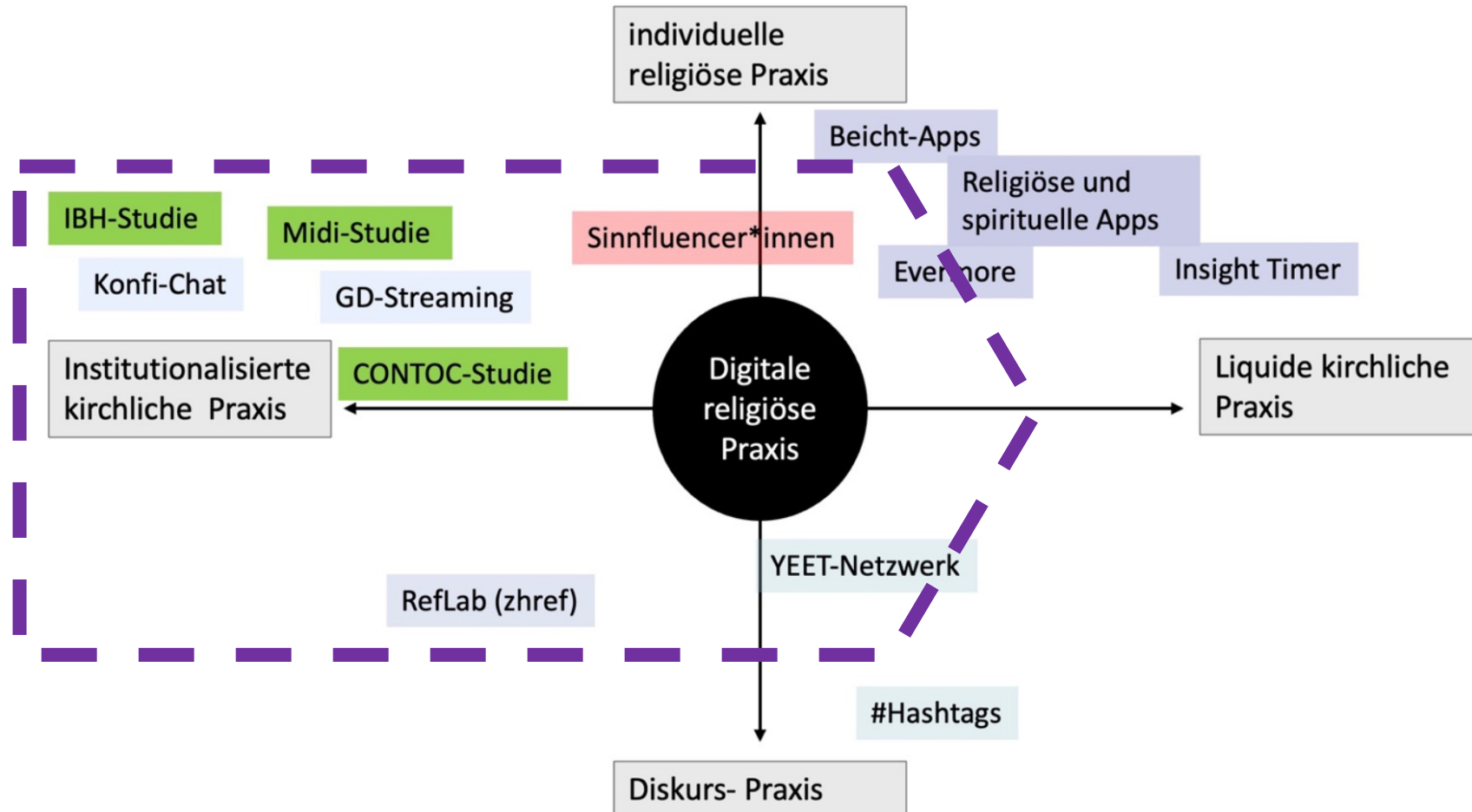
Video „Yeet – das evangelische Content-Netzwerk“ (YouTube 2021)



<https://youtu.be/ZXwyy0SiZmg>

Digitale Erweiterung von Präsenzgemeinde bietet Chance für Kirchenentwicklung!

Erweiterung zu Müller 2022 (erscheint im Juni in "Pastoraltheologie")



Doch was heißt das konkret, wo liegen Chancen, wo liegen Grenzen?

Fünf abschließende Thesen

1. Konsequente digitale Erweiterung (nicht Reduktion!) von Präsenzgemeinden hin in Richtung auch einer „liquiden Praxis“ bietet gute Chance für Kirchenentwicklung.
2. Schwierig ist allerdings die Erwartung, dass diese Entwicklung die generellen Austritts- und Strukturentwicklungen aufhalten oder fundamental verändern kann.
3. Sehr realistisch ist hingegen die Erwartung, dass diese digitale Erweiterung Gemeinden helfen kann, sich stärker auf ihre gemeindekonzeptionellen Kernaufgaben zu konzentrieren.
4. Denn durch digitale Erweiterung können z. B. Verwaltung vereinfacht, auch jüngere Personen dialogisch eingebunden und zusätzliche Kommunikationswege angeboten werden.
5. All dies wird nicht einfach – bietet aber die Chance, als Gemeinde lebendiger zu bleiben. Das Gemeinden das können, haben z. B. die Online-Gottesdienste zu Corona-Beginn gezeigt.

➔ **“Wir können mehr, als denken“**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ein tolles FORUM DIGITALISIERUNG!

Prof. Dr. Holger Sievert
Freiberuflicher Kommunikationsberater
Angerbenden 43
40489 Düsseldorf
Telefon: (0203) 36387801
Email: holger.sievert@googlemail.com



im Auftrag von:



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

